

Dahlemer Blätter

Aus dem Schülerheim

Nr. 1/2 24. Jahrg. Mai/Aug 1944

Als Handschrift gedruckt

Postfachkonto: Berlin NW 7, 352 21, Dr. W. Koehler (Dahlemer Blätter).
Manuskripte an den Herausgeber Dr. B. Wachsmuth (Haus Staufen) Berlin-Dahlem.



Ehrentafel der Gefallenen.

(Vierzehnte Fortsetzung)

Rittm. **Vide von Behr-Negendank**
(Burg. 28—36)

geb. 24. 6. 16, gef. 7. 8. 44

Leutnant u. Kompanief.

Gay-Lorenz Baron von Brockdorff
(Ust. 28—34)

geb. 2. 3. 18, gef. 23. 4. 44

Gefr. Pastor **Johannes Coler**

geb. 28. 8. 17, verw. gef. 15. 7. 44

Ritterkreuzträger

Hptm. **Peter Fliehbach-Kurow**
(Ust. 34)

geb. 28. 2. 17, gef. Juni 44

Ltn. **Hans Rainer von Flotow**

geb. 12. 6. 23, gef. 29. 3. 44

Obln. **Werner Grimm**

geb. 25. 10. 21, gef. Aug. 44

Fhj.-Uffz. **Friedrich Franz
Freiherr von Hammerstein**

geb. 5. 7. 24, gef. April 44

Kapitänln. **Karl Heinrich Harlsinger**

geb. 2. 8. 15, gef. April 44

Rittm. u. Komm. e. Füß-Btl.

Wedig von Heydebreck
(Dr. 24—31)

geb. 7. 9. 10, gef. Juli 44

Fallschirmj. **Karl Georg Hofmann**

(St. 37—43)

geb. 18. 12. 25, gef. 30. 4. 44



Kriegs-Briefkasten



Vorbemerkung:

Trotz der Schwierigkeiten, die durch die Zeitlege bedingt sind, lassen wir die „Dahlemer Blätter“ auf den besonderen Wunsch unserer im Felde stehenden alten Kameraden wieder hinausgehen. Wir senden sie an die Heimatadressen mit der Bitte um Weiterleitung, da wir die Feldpostnummern in vielen Fällen nicht in Händen haben und hoffen, daß unsere Nachrichten die an der Front stehenden alten Heimler und Lehrer erreichen und ihnen unsere herzlichsten Grüße und guten Wünsche aus dem Heim und der Schule überbringen.

Fhj.-Uffz. Friedrich Wilhelm von Althén (Ba. 1938-43) hat seine Lehrtätigkeit beendet und ist zur Front gekommen. Auf der Durchreise konnten wir ihm noch gute Wünsche mitgeben.

Ltn. Gerhard von Alt-Stutterheim (Ba. 1939-40) ist seit April wieder an der Ostfront und schrieb im Juni sehr zuversichtlich.

Wolfram Armacé (Wi. 1940-43) ist Fhj.-Uffz. geworden und besucht z. B. eine Fahrschule.

Adolf-Heinrich Graf Arnim-Boitzenburg (Bu. 1938-41) ist im Mai 44 Fhj.-Feldwebel befördert und erhielt das E.K. Die Heilung seiner schweren Beinverletzung (Amputation) macht gute Fortschritte. — Sieghart Graf Arnim-Boitzenburg (Bu. 1940-41) ist noch in Doberan als Schüler.

Forstmeister Harald Frhr. von Arnim (Dr. 1920-24) erhielt als Flieger August 1943 Splitterdurchschuß am rechten Oberarm, war in der Rekonvaleszenzzeit bei einem Ueberführungsgeschwader. Nunmehr Jagdflieger. April 1944 nochmals leicht verwundet.

Grüße schicken an ihre Kameraden die alten Burgunder Hausöhne Hans Georg Bardt (Bu. 1940-43), Thimmo von Flemming (Bu. 1942-43) und Hans Ludwig Große Seege (Bu. 1941-43). Sie sind noch auf der Schule, warten aber auf ihren Einsatz.

Fhj.-Uffz. Georg Werner Graf Bassewitz (Dr. 1940-43) ist im Osten verwundet (Leberschuß).

Peter Becker (Wi. 1939-42) ist Fhj.-Wachtm. geworden und befindet sich auf einer Waffenschule. Er hat beim Fronteinsatz im Osten das E.K. erhalten.

Ltn. Harald Bennecke (Dr. 1936-42) hat die schweren Kämpfe im Mittelabschnitt der Ostfront glücklich überstanden. Nach kurzem Erholungsurlaub in der Heimat grüßt er die alten Kameraden von seinem Ersatztruppenteil im Sudetengau.

Obltn. Gerhard von Berg (Schimmel) (Bu. 1928-37) wurde bei Mariampol zum dritten Mal verwundet und liegt im Lazarett in Schlesien.

Oberarzt d. M. Hans Biermann geriet in Cherbourg in amerikanische Gefangenschaft. Er war zum Dt. Kr. in Gold eingegeben.

Justus Birnbaum (Dr. 1935-42) ist im Einsatz an der Westfront zum Leutnant befördert worden.

Ltn. Achaz Graf Bismarck-Bohlen (Bu. 1936-38) schickte Grüße aus dem Osten und traf mit Ferdinand von Quast (Bu. 1937-41) zusammen.

Hans Peter Jaques

geb. 7. 12. 09, gef. April 44

Hptm. Maximilian

von Knobelsdorff-Brentenhoff

(Zä. 25—33)

geb. 25. 2. 13, gef. 15. 7. 44

Mar.-Stabsarzt Gerhard Langenbeck

(St. 26—33)

geb. 3. 2. 14, gef. Sommer 43

Ltn. z. S. Eberhard Leist

(We. 32—33)

geb. 2. 5. 21, gef. Juni 44

Ltn. Assessor Klaus Lübcke

geb. 17. 8. 11, gef. 29. 8. 44

Ltn. Viktor Luge

geb. 29. 2. 24, gef. April 44

Obgfr. Luz Otte

geb. 4. 5. 23, gef. 2. 5. 44

Rittm. Eberhard von Platen

(Ba. 25—27)

geb. 21. 1. 11, gef. 15. 7. 44

Gfr. Gerhard Poetter

geb. 30. 11. 08, gef. 25. 6. 44

Oberstlt. Hans-Eberhard

von Brittwig und Gaffron

(Zo. 19—23)

geb. 2. 3. 07, gef. 8. 6. 44

Kan. Robert Rohrbeck

(We. 19—23)

geb. 9. 1. 06, im Laz. gef. 8. 7. 44

Uffz. Wolfram Rüder

geb. 14. 2. 23, gef. 8. 4. 44

San.-Ob.-Sold. Dietrich Schaefer

geb. 11. 4. 21, verw. gef. 4. 5. 44

Hptm. Wolfgang Dieter Schmidt

(Sohn des Hausvaters von Oranien,
Studienrat Schmidt)

geb. 13. 3. 19, gef. 21. 7. 44

Obltn. Horst Schulz-Bachhufen

(Ba. 32—37)

geb. 12. 1. 19, gef. 31. 5. 44

Ltn. Viktor Ritter u. Edler v. Seyfried

geb. 19. 11. 23, gef. 26. 12. 43

Hptm. Ernst August Graf von Wedel

(Zä. 34)

geb. 26. 6. 20, gef. 44

Fhj.-Gfr. Hans Joachim Weisser

(Ba. 42—43)

geb. 8. 12. 25, gef. 22. 6. 44

Ltn. d. R. Hans-Carl von Wintersfeld

(Bu. 36)

geb. 9. 12. 22, gef. 19. 4. 44

Hptm. Folker Wigell

geb. 31. 8. 17, gef. 18. 7. 44

Obgfr. Helmut Zopf

geb. 23. 8. 23, gef. 27. 12. 43

† Zahnmeister Klaus von Blankensee (St. 1933-34) tat nach heftigem Ausheilen seiner Verwundung (Armschuß) wieder Dienst. Während eines Urlaubs ist er zu Hause durch Jagdunfall tödlich verunglückt.

† Infolge einer tödlichen Krankheit verschied am 30. 4. 1944 Heinrich Boettcher, Schüler des Arndtghymnasiums in Dahlem. Luftwaffenhelfer. Geb. 19. 1. 1926.

† Beim Terrorangriff auf Berlin am 24. 5. 1944 verlor sein Leben der Schüler der 3g des staatl. Arndtghymnasiums Peter-Franz Windscheif, geb. 16. 5. 1931, gef. 24. 5. 1944. Er weilte gerade von Croffen aus wegen Krankheit beurlaubt bei seinen Eltern.

Fhj.-Uffz. Kurt Blüthgen (Ustf. 1938-40) besuchte sein altes Haus in Dahlem und bittet um Grüße.

Dorck Böghov (Bu. 1937-43) schickt Grüße als Panzerschütze zusammen mit Dieter Rees (Ustf. 1938-43), Fried Saacke (St. 1936-43) und Hans Heinrich von Schnehen (Zo. 1941-43). Als sich die 4 Heimler bei der Truppe trafen, „da war natürlich die Freude groß. Es ist doch prima, wenn man mit alten Heimlern immer wieder zusammentrifft.“

Vom Soldaten Dietrich von Bonin (Zähr. 1937-43) hörten wir, daß er leicht verwundet sei und nach kurzer Lazarettzeit wieder Dienst bei seiner Truppe tut.

Gefr. Leopold Frhr. von der Borch (We. 1938-40), nach seiner zweiten Verwundung bei einer militärischen Dienststelle eingesetzt, und Gefr. Johannes Barnick (Adjunkt in Wettin) besuchten in Dahlem Kurator Richter.

Ein. Gerhard Borgmann (Dr. 1933-40) liegt verwundet in einem Reserve-Lazarett in Potsdam.

Heinz Frhr. von Bredow (Frosch) (Bu. 1921-28) kehrte nach zehnjähriger Abwesenheit und zweimonatlicher Reise zu Schiff aus Südafrika mit seiner Frau gesund und heil nach Deutschland zurück. Er vergaß bald die schreckliche Zeit hinter Stahldraht. Er grüßt alle alten Dahlemer.

Dieter Breuer (Ustf.) ist als Junker eingezogen.

Christian Brückner (Bu. 1941-43) kam zur Marine, ist aber wegen Mittelohrentzündung zur Zeit noch beurlaubt.

Ralph Cudell (Wi. 1937-41) ist als Oberfähnrich z. S. auf einem Lehrgang.

Fhj.-Uffz. Studienrat Dunker ist nach langer Frontzeit in einem RDB-Lehrgang.

Fhj.-Uffz. Friedrich Wilhelm Duve (Ba. 1940-43) schickte öfter Grüße und ist nunmehr zur Feldtruppe gekommen.

Als vermißt wird vom Vater Dr. C. H. von Eckartsberg, Potsdam, Kaiser Wilhelmstr. 11, gemeldet Leutnant Wolfgang von Eckartsberg (Ustf. 1939-41), geb. 22. 1. 1924, vermißt bei Narva seit 18. 2. 44. Er hatte im September 1943 einen schweren Bauchschuß, drängte wieder an die Front. Als sein Kompanieführer ausfiel, übernahm er die Kompanie und kehrte von einem Gegenstoß nicht zurück. Wahrscheinlich gefallen.

Gefr. Ulrich von Enckevort (St. 1939-42) erzählt in einem ausführlichen Brief vom ersten Halbjahr seines Soldatenlebens. Er ist RDB. in einem Artillerie-Regiment.

Der Luftwaffenhelfer Wolf Dieter von Erdmannsdorf (Ba. 1937-43), kommt jetzt zum RLD., er ist zusammen mit dem Babenberger Ulrich Landmann und Kurt Henning von Kameke (Ba. 1942-43). Er bittet um Grüße an alle alten Babenberger.

Ein. Günther Ergleben (Wi. 1941-42) ist im Osten vermißt.

Gefr. Friedrich-Karl Euling (Wi. 1934-38) wurde im Osten verwundet (Granatsplitter im rechten Bein), befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Gefr. Helmut Feindt (Zo. 1941-43) ist zur Frontbewährung im Osten und grüßt alle Solleraner.

Fhj.-Uffz. Tam-Hasso von Flemming (Bu. 1939-43) ist nach 14tägigem hartem Einsatz im Osten bei einem Angriff durch Mp.-Steckschuß am rechten Oberarm verwundet.

Ulbrecht von Garmisen (Dr. 1943) steht als Marineluftwaffenhelfer auf vorgehobenem Posten auf einer Nordsee-Insel.

Gefr. Götz von Glasow (Bu. 1936-39) ist in einem Jahr von Bjeigorod zum Nius — Italien — Frankreich gereist und schickt Grüße von der Südostfront.

Uffz. Mathias Gleim (Bu. 1933-37) besuchte seinen alten Hausvater in Dahlem.

Uffz. Dieter Harlos (Ustf. 1940-43) ist im Einsatz im Osten.

Ein. z. S. Herbert Harnack, Studienrat am Arndtghymnasium, wehrte mit seiner Einheit an der Kanalküste Angriffe ab und erhielt zugleich das E.K. II. und I.

Gundolf Haslinde (Zo. 1941-43) schickt Grüße von der kavalleristischen Ausbildung.

Ein. Friedrich Karl Hecker (Ba. 1934-41) ist von seiner schweren Verwundung so weit wieder hergestellt, daß er beim Ers.-Batl. Dienst tun kann.

Luftwaffenoberhelfer Karl Heidelberger (Ba. 11940-43) schrieb von seinem Einsatzort.

Einen gemeinsamen Gruß schicken von der Front Hptm. Georg Hempel (We. 1925-32) und Günter Rimpau (Wi. 1927-35).

Studienrat Werner Herbst ist seit April d. J. wieder Soldat, wurde 8 Wochen in Brandenburg/Havel als Infanterist ausgebildet und macht z. Z. auf dem Truppenübungsplatz Wandern einen RDB-Lehrgang.

Das Deutsche Kreuz in Gold erhielt Obltn. Gerhard Herz-Kleptow (We. 1929-37), Batteriechef in einem Art.-Regt.

† Rittm. von Heydebreck (Dr. 1924-31), geb. 7. 9. 1910, gefallen im Juli 1944 im Osten. Er wurde wegen seines tapferen Verhaltens im Heeresbericht genannt.

Einen gemeinsamen Gruß schickten Ende Mai aus Lomscha Dr. Fritz Hildebrand, Sohn des verstorbenen Prof. Hildebrand (ehemaliger Hausvater von Dranien) und Dipl. arch. Siegfried Kremmer, jüngster Sohn unseres alten Direktors.

Obergefr. Gerhard Hube, Studienrat am Arndtghymnasium, war 2 1/2 Jahre in Rußland „mit dabei“, wurde Herbst 1943 schwer an der rechten Schulter getroffen, sodaß der Arm für körperliche Arbeit dauernd ausfällt.

Dodo Frhr. zu Inn- und Knipphausen (Bu. 1928-33) schrieb aus dem Felde. Will demnächst heiraten. Ist Ia bei einer Division.

San.-Uffz. Willy Jessbinszki (Wi. 1934-37) studiert in Königsberg Medizin, wo er San.-Feldw. Wilhelm Burkamp (Wi. 1933-37) traf.

San.-Obergefr. Werner Kaiser (St. 1934-36) ist im Sanitätsdienst eingesetzt und nahm Fühlung mit Dahlem.

Gerhard Koehler (We.), z. Z. Obergefr. in der Luftwaffe, hat die Feldzüge in Frankreich, Rußland und Italien mitgemacht. — Christian Koehler (We.), z. Z. Matrose in der Kriegsmarine, hofft bald Kadett zu werden.

Fhj.-Uffz. Waldemar Koch (Ba. 1939-42) gibt eine lebendige Schilderung von seiner Frontbewährung in Rußland und einem anschließenden Kursus in Mecklenburg. Augenblicklich befindet er sich auf Kriegsschule. Er bedauert, bisher noch keinen Heimler oder Arndter getroffen zu haben.

Gefr. Burkhard Kothe (Wi. 1936-43) befindet sich im Fronteinsatz.

Major Albrecht Rothe (Bu. 1921-27) berichtet von seinen Erlebnissen und wartet auf die großen Ereignisse mit voller Zuversicht. Seiner Familie daheim geht es gut.

Soldat Albrecht von Kröcher (Bu. 1937-43) schickt Grüße aus Holland und ist von seinem Sturz vom Pferde wieder genesen. Sein Bruder Jordan von Kröcher (Bu. 1942-43) ist noch landw. Eleve und zeitweise zu Schanzarbeiten kommandiert.

Fhj. Jürgen von Krosigk (Zähr. 1939-42) ist seit Anfang d. J. bei einem Panzerregiment und z. B. bei einem Lehrgang in Mitteldeutschland.

Fhj.-Uffz. Philipp Christian Kühne (Ustf. 1937-39) ist auf Kriegsschule erkrankt und zu seinem Ersatztruppenteil.

Fhj.-Feldw. Karl-Otto Kühne ist von seiner Verwundung (Erfrieren und Amputation eines gr. Zehs) genesen und in einer Ausbildungskompanie. Besuchte seinen alten Hausvater.

Stn. Hasso von Lambrecht-Benda (We. 1938-40) wurde vor einem Jahr in Sicilien verwundet, hat ein steifes Kniegelenk behalten und tut jetzt in einer Fallschirm-Ers.- und Ausb.-Batterie seiner Division Dienst und hofft trotz seines Dauerschadens wieder zu seinen alten Leuten zu kommen.

Walter Landmann (Ba. 1938-42) war mehrfach in Dahlem, wurde am 4. Juni Stn. und steht vor seinem Einsatz.

Fhj.-Uffz. Wolf-Wiegand Frhr. von Maltzahn (Bu. 1937-41) ist Fluglehrer in der Nähe Berlins und besuchte die alten Hauseltern.

Grenadier Christoph Marsch (Ustf. 1939-43) ist noch in der Ausbildung in Wandern. Herr Studienrat Herbst liegt im Nachbarblock, und beide nehmen an, daß sie zu gleicher Zeit abgestellt werden.

Stn. Rainer Marx (We. 1940-42) hat schwere Einsätze mitgemacht. Es geht ihm aber gut, nachdem der Ruffe zum Stehen gekommen ist.

Oberst Dr. Freiherr von Massenbach (Bu. 1908-14) war auf einer Dienstreise im alten Dahlem.

Soldat Dietrich Michael (Ba. 1941-43) schickt Grüße von der Ausbildung.

Stn. Georg Moecke (Zähr. 1936-39) schreibt Ende Juli vom Süden der Ostfront. Er genießt z. B. die Lage der Ruhe in einer üppigen Obst- und Weingegend.

Viktor Moll (Ustf. 1940-43) berichtet über seine Tätigkeit als landwirtschaftlicher Lehrling auf der Domäne Krummendorf-Schlesien.

Stn. Hellmuth Mohzischeiwiz (We. 1932-36) famuliert als Mediziner in Buch.

Eberhard Müller (Dr. 1941) ist seit Frühjahr 1944 Stn. (Artl.) und grüßt fröhlich und zuversichtlich aus Lappland.

Major Klaus Müller (Ba. 1930-36), Kommandeur einer U. U., erhielt das Deutsche Kreuz in Gold. Er wurde später zum 4. Male verwundet und lag schon zum Abtransport auf der Bahre, konnte aber dann doch bei den schnellen Absehbewegungen nicht mitgenommen werden und geriet in amerikanische Gefangenschaft.

Mohamed und Ali Naivaz (Ustf. 1938-43 u. 1941-43) schicken Grüße aus Zürich, wohin sie seit Juli übergesiedelt sind.

Sustus Wilhelm von Dechelhaeuser (St. 1937-40) hat nach seiner 6. Verwundung das goldene Verwundetenabzeichen erhalten, ist wieder draußen als Abt.-Adj. seines Panzer-Regts.

Feldw. Harald Oschmann (Ustf. 1932-36) ist zum Medizinstudium in Berlin beurlaubt.

Seefadett Götz von Pestalozza (Ustf. 1938-40) sendet Grüße von der Kriegsschule.

Horst Bezel (Ustf. 1941-42) schickt Grüße an Hauseltern und Kameraden aus dem RLB-Lager in Kellenhusen.

Uffz. Rickmann von Platen (Dr. 1941-43) verabschiedete sich von seinen Hauseltern bei der Durchreise zum Fronteinsatz in Italien.

Stw. Olof von Platen (Bu. 1939-43) hat an der Ostsee allerlei Einsätze erlebt und schreibt treu an seine alten Hauseltern, ebenso grüßt der Stw. Berndt-Lothar von Maltzan (Bu. 1939-43).

Fhj.-Uffz. Buffo zu Putlitz (Bu. 1936-40) ist nach Ausheilung seiner Verwundung wieder an der Italienfront.

Heinrich Graf zu Ranzau (We. 1940-41) ist Ende April 1944 zum Stn. d. R. befördert und schickt Grüße aus dem Einsatz im Südosten.

Fhj.-Uffz. Friedrich Karl Rath (Ba. 1934-38) war in Dahlem vor dem RDB-Lehrgang.

Obtm. Ködel, Studienrat am Arndt-Gymnasium und ehemaliger Adjunkt in Babenberg, hält treu die Verbindung mit Dahlem aufrecht.

Pz.-Sch. Fhj. Fritz Rottgardt (Ba. 1936-43) schreibt begeistert aus dem OB-Lehrgang und hält lebhaftes Gefühl mit seinen alten Heimler-Kameraden.

Fhj.-Gefr. Horst von Seidel (St. 1934-42) tut z. B. Dienst bei einer schweren Eisenbahnflak. Er findet das Leben in den Eisenbahnabteilen „zwar eng aber doch ganz gemütlich“.

Dr. Werner Sellier (Wi. 1935-37) hat im Juni sein Staatsexamen bestanden und hat z. B. ein Lazarettkommando in Garmisch-Partenkirchen.

Fhj. Gerhard Siemers (Zähr. 1941-43) ist aus dem RAD entlassen und bei den Panzergrenadiern eingezogen.

Stabsarzt Dr. Dieter Sinz (St. 1927-34) schickte einen Brief aus Italien. Er stammt noch aus der Zeit, als unsere Truppen vor Nettuno standen und der Brieffschreiber der Hoffnung war, der Feind wird „eines Tages hier herausfliegen“. Dieter Sinz war damals stellv. Reg.-Arzt in einem Fallschirmjägerregiment. Er traf in Rom Major von Schönfeld (Timm) und sie feierten den Abend mit Dahlem-Erinnerungen.

Stabsgefr. Hans Hellmuth Szmulka (Dr. 1929-33) gibt beim Eintritt in sein 8. Soldatenjahr bei der schw. Artl. einen interessanten Ueberblick über den wechselfollen Einsatz seiner Einheit, er stand zuletzt im Karpathen-Vorland,

† Hptm. Wolfgang Dieter Schmidt (Sohn des Hausvaters von Dranien) als Batl.-Führer im Osten im Einsatz zum Schutze der Heimat. „Ihr Sohn behauptete sich mit seinem Batl. immer noch in der Kampflinie“, heißt es in dem Bericht des Regiments. So ist er bis in den Tod dem Beispiel seines am Kaukasus vor dem Feinde gebliebenen Bruders gefolgt.

Rittm. Egbert von Schmidt-Pauli (Ba. 1928-36) war im Rahmen der vorbereitenden Kurse für die Kriegsakademie noch kurz in Dahlem und läßt alle alten Kameraden grüßen.

Stn. Florentin von Schmidt-Pauli (Ba. 1922-28) kam von einem Lehrgang nach Dahlem und brachte ein Wochenende bei den alten Hauseltern.

Seefadett Jost Schramm (Zähr. 1942-43) machte gelegentlich einer Dienstreise einen kleinen Abstecher ins Schülerheim. Es geht ihm gut. Von seinem Zimmerkameraden Christoph von Düring (Zähr. 1942-43) wußte er, daß er zu seiner großen Freude bei einem Panzerregiment angenommen ist.

Oberfähnr. Berndt Schröder (Bu. 1929-36) war 2 Jahre 1941-43 in Rußland als Nachrichtenmann. Kriegsverdienstkreuz und Ostmedaille. Dann umgeschult auf Infanterie.

Kadett Fritz Stangen (St. 1938-43) war längere Zeit auf einem Zerstörer und ist zum Fähnrich-Lehrgang.

Etm. Dietrich Steifenand (Dr. 1934-39) ist z. B. krank in der Heimat. In schwerem Partisaneneinsatz ist er innerhalb seiner Kav.-Brigade zusammengetroffen mit Obltn. von Dertzen (We. 1930-37) und Obltn. Goek von Flotoiv (Dr. 1931-35).

Etm. Albrecht von Stein (Bu. 1932-35) ist im Westen durch Granatsplitter am linken Handgelenk verwundet. Er schreibt „maßlos stolz und glücklich“ über die Geburt eines Töchterchens.

Etm. Wolfgang von Stein (Bu. 1937-39) (Wuppatsch) ist nach längerem Lazarettaufenthalt wieder beim Ersatztruppenteil.

Fhj.-Uffz. Günther Stein (Bu. 1939-43) ist im Einsatz.

Hanns Paul Steinfurth (Uff. 1936-39) berichtet aus USA, daß es ihm gut ginge. Er ist zum Leutnant befördert worden.

Wachtm. Friedrich Karl Steinicke (Wi. 1932-38) schickt Bericht und Grüße.

Obltn. Albrecht Tangermann (Ba. 1924-28) ist Ordonanz-Offizier an einer hohen Kommandostelle und schickt viele Grüße.

Major Dr. Fritz Teichen (Ba. 1911-16) ist in den Kämpfen bei Mogilew vermißt, vermutlich in russischer Gefangenschaft.

Bogislav von Thadden (Dr. 1940-43) hat ein Führer-Schulungslager durchgemacht und ist z. B. Einsatzleiter einer Jugendabteilung im Pommereinsatz.

Fhj.-Wachtm. Franz-Lorenz von Thadden (Dr. 1938-41) sendet munter und zuversichtlich Grüße aus schweren Kämpfen von der Mitte der Ostfront. Pionier Horst Trempel (Wi. 1938-43) besucht nach seiner Entlassung aus dem RAD. Dahlem.

Oberfähnr. Karl-Heinz Trettow (Zähr. 1935-42) hat in Frankreich seine ersten Luftkämpfe mit amerikanischen Jägern gehabt. Er berichtet davon aus einer Ruhestellung.

Etm. Bobst von Veltheim (Ba. 1935-40) wurde kurz nach Einsetzen der Invasion als Komp.-Chef im Westen durch Granatsplitter verwundet und hatte nach kurzem Lazarettaufenthalt Heimaturlaub. Noch nicht ganz ausgeheilt, ist er seit Ende August wieder im Einsatz.

Fhj.-Uffz. Henning von Wedel (Bu. 1939-43) ist im Einsatz in Norwegen.

Uffz. Ernst von Wedel (Dr. 1939-43) ist beim ersten Fronteinsatz im Osten verwundet und grüßt aus einem Ref.-Lazarett in Thorn.

Fhj.-Uffz. Manfred Wedde (Zähr. 1936-43) war 6 Monate im Süden der Ostfront als Panzermann. 6 Dahlemer traf er bei der Ausbildung: Burkhard Kotthe, Scholz-Rautenstrauch, v. Platen, v. Mengersen, Wolfram Hecht und Günther v. Freier.

† Hans-Joachim Weißer (Ba. 1942-43) ist kurze Zeit, nachdem er zur Frontbewährung in Italien eingesetzt wurde, bei einer schweren Flak-Batterie gefallen. Voller Freude und Zubericht schrieb er noch von seiner Fahrt zum Einsatz.

Der erste Hausvater von Wettin, Oberstudiendirektor a. D. Dr. Wendland (Hameln, Weser, Domeierstr. 33), schreibt: „Mir wurde froh ums Herz von Heim und Schule zu hören, an denen nun einmal die Seele hängt. Ist doch das N.-G. und das alte Schülerheim für uns „Gründer“ von 1908 ein wesentliches Stück Jugend und Lebensarbeit, die man nie vergißt.“

rgrenadier Ingo Werner (We. 1938-43), RAD-Antwörter, ist in Ausbildungskompanie. War öfter in Dahlem.

o Wesselhoest (We. 1939-41) ist vermißt.

Ernst Günther William (Dr. 1935-41) ist zum Etm. der Panzerwaffe beordert worden und besuchte im Juli sein Haus.

Oberfähnrich Claus-Hellmuth von Wiszmann (Zähr. 1938-42) kommt voraussichtlich in Kürze mit seiner Formation an die Front. Er war zu einem kurzen Sonntagsbesuch im Hause Zähringen.

Oberfähnrich der Luftwaffe Klaus von Wiszmann (Zähr. 1938-42) war von Jena aus in Dahlem.

Etm. Wullstein (Wi. 1938-40) sandte Grüße aus Rumänien.

Hptm. S. W. Zanders (Bu. 1913-17) schickt Grüße aus dem Osten an das alte Heim als nicht mehr ganz junger Batteriechef einer Werfer-Batterie.

Oberfähnrich Karl Friedrich Zelter (Ba. 1937-42) hat sich die Mahnung in der letzten Nummer der „Dahlemer Blätter“ zu Herzen genommen und seine ehemaligen Hauseltern durch einen Besuch erfreut.

Nach langer Luftwaffenhelferzeit ist Hans Erdmann Zinzow (Bu. 1939-43) nun zum RAD. eingezogen.

Etm. Friedrich Karl von Zizevitz (St. 1939-41) schickt Grüße aus dem Einsatz.

Etm. Clard von Zizevitz (Bu. 1933-39) war in Nachkur in Danzig. Seine Heilung macht Fortschritte.

Etm. Jochen von Zizevitz (Bu. 1937-41) ist nach Ausheilung seiner Armverwundung wieder in schwerem Einsatz im Osten. Sein Panzerspähwagen fuhr auf eine Mine, er kam mit Prellungen glücklich davon.

Mag von Zizevitz (Bu. 1941-43) ist noch landwirtschaftlicher Eleve. War im Einsatz zum Schanzen.

Hasso von Zizevitz (Bu. 1935-37) ist noch für die Landwirtschaft rekrutiert, sein Bruder Heinrich (Bu. 1936-39) ist an beiden Beinen verwundet. Der jüngste Bruder Fritz (Bu. 1941-43) ist noch als Marinehelfer wacker tätig.



Die alten Kameraden



Obltn. u. Schwadronschef Georg Dietloff von Arnim (Bu. 1926-32) hat sich verlobt mit Fräulein von Ruhnheim.

Etm. und Flugzeugführer Peter Abo-Sallement (Uff. 1928-32) und Frau Sigrid, geb. Heller, zeigen die Geburt einer Tochter am 17. 4. 44 an.

Hasso Frhr. von Bredow (Bu. 1923-29) und Frau Ursula Freifrau von Bredow, geb. Kniep, Königsberg i. Pr., Ritterstr. 17, zeigen die Geburt ihres dritten Kindes, einer Tochter, an.

Ulrich Forstmann (Zähr. 1919-22) hat sich mit Sophie-Gabriele von dem Hagen, geb. von Bonin, verlobt. (Forstamt Wildenow über Friedeberg i. d. Neumark.)

Friedrich Zahnke (Dr. 1930-38), Obltn. in einem Kampfgeschwader, zeigt Vermählung an mit Edeltrud, geb. Hoier, Freilassung Obb.

achim Graf von Königsmarck (Ba. 1921-23) und Frau Siegrid, geb. von Werthern, Neukleeth Post Kleeth/Meckl., zeigen die Geburt einer Tochter am 5. 5. 44 an.

Die Geburt eines Sohnes am 6. 8. 44 gibt bekannt Dr. Dietrich (Dr. 1916-21) und Frau Walburg, geb. von Schönberg, (6) Lehfeld Wollstein, Wartheland.

Jürgen Freiherr von Maltzahn (Jähr. 1919-24), Preuß. Universitätsforstmeister und Frau Sophie-Dorothee Freifrau von Maltzahn, geb. Gräfin Behr-Negendank, zeigen die Geburt eines Sohnes am 5. 3. 44 an.

Die Geburt eines Sonntagsjungen zeigen an Sigismund von Quast (We. 1923-31) und Frau Annetraut, geb. Rickert.

Obltn. d. R. Heinrich I. Prinz Reuß, Gera Schloß Osterstein (Ba. 1925-30) und Prinzessin Reuß, geb. Herzogin von Mecklenburg, zeigen die Geburt eines Sohnes am 30. 8. 44 an.

Obltn. Jürgen-Wilhelm Rimpau (Ba. 1921-30) und Frau Luise, geb. Gräfin Nitzheim von Eckstädt, Böhnhäusen, Halberstadt-Ld., zeigen die Geburt eines Sohnes am 15. 5. 44 an.

Hptm. d. R. Dipl.-Landwirt Helmuth Scherz (Ausk. 1928-32) und Frau Margarete, geb. Schautwecker, Quarttschen über Küstrin, zeigen ihre Vermählung an.

Joachim von Schlieben (We. 1914-18) gibt seine Vermählung bekannt mit Marie-Anna Freiin von Rotberg.

Major im Generalstab einer Panzer-Div. Maj. Schwerdtfeger (Ba. 1924-33) und seine Frau Marianne, geb. von Simson, Niedersiegersdorf II, Krs. Freystadt (Niederschl.), zeigen die Geburt eines Sohnes am 4. 6. 44 an.

Soldat cand. med. Paul Gerhard Sattelmacher (Ausk. 1933) hat sich mit Gabriele Biergge, Tochter des Rechtsanwalts und Notars am D.E.G. Naumburg verlobt.

Doering von Somnitz-Goddentow (Ba. 1916-21) und Frau Richardis, geb. von Zychlinski, geben die Geburt einer Tochter bekannt. (Goddentow, Krs. Lauenburg i. Pom.)

Die Geburt einer Tochter zeigen an Ltn. d. R. Albrecht von Stein-Grasnick (Bu. 1932-35) und Frau Christine, geb. von der Osten.

Frau Elisabeth von Tippelskirch, Wuzig üb. Falkenburg i. Pom. zeigt im Namen ihres im Osten vermissten Mannes Ritterkreuzträger Major i. G. Hilmar von Tippelskirch (30. u. Ausk. 1928-33) die Geburt eines Sohnes Hilmar-Hellmuth am 11. 8. 44 an.

Obltn. Heinz Borwin Benzky (St. 1933-38) und Frau Alice, geb. Halter, geben ihre Vermählung bekannt.

Paul Volkmann (Dr. 1933-39), z. B. Ltn. in einem Panzer-Gren.-Erf.-Batl., hat sich verlobt mit Brigitte Janz.

Unter Leitung von Herrn Studienrat Dr. Breuer (Auskantien) ist das am Rande der Oberhöhen gelegene H.S.-Heim in Croffen an der Oder für das K.L.B.-Lager unserer Schule musterartig ausgebaut. Das Lager betreut neben Herrn Dr. Breuer Herr Studienrat Buetoiv (Wittelsbach). Eine große Anzahl von Neuanmeldungen liegen vor. — Die Flathelfer unserer Schule werden weiterhin von Dahlem aus unterrichtlich betreut.

Oberstudiendirektor a. D. Dr. Kremmer, Winnenden/Württ., Straße 13 hat am 28. 8. 44 seinen 80. Geburtstag gefeiert, wozu die herzlichsten Glückwünsche gesandt haben.



Als Handschrift gedruckt

Postfachkonto: Berlin NW 7, 352 21, Dr. W. Koehler (Dahlemer Blätter).
Manuskripte an den Herausgeber Dr. B. Wachsmuth (Haus Staufen) Berlin-Dahlem.

Zum neuen Jahre.

Daß wir die „Blätter“ wieder herausbringen können, ist nicht mehr so selbstverständlich wie in früheren Zeiten. Vor jeder neuen Nummer hat sich der Berg der Schwierigkeiten erhöht, und die sich mit ihm abzumühen haben, atmen erleichtert auf, wenn es so weit ist, daß sie die Zusendungen in den Schließ der Briefkästen stecken. Wir hoffen aber, es wird uns auch fernerhin gelingen, die Chronik des Lebens und Sterbens unserer alten Kameraden, denn das ist jetzt der schwerwiegende Inhalt jedes Blattes, fortzusetzen. An Stoff ist kein Mangel. Für ihn sorgt die treue Anhänglichkeit an Dahlem, und ihn bereitet unaufhörlich der Schicksalweber Krieg.

An den Verhältnissen der Schule und des Schülerheims, von denen wir gelegentlich berichtet haben, hat sich inzwischen nichts geändert. Weitere Flieger-schäden sind nicht eingetreten. Unser K.L.B.-Lager in Croffen a. d. Oder entwickelt sich zu allgemeiner Zufriedenheit.

Zum neuen Jahre, das in der Tatsache, das sechste Kriegsjahr zu sein, den wesentlichen Stempel trägt, senden wir allen Angehörigen des Dahlemer Kreises herzliche Grüße. Was wir ihnen wünschen, brauchen wir nicht auszusprechen. Wir gedenken in Ehrfurcht der Namen auf unseren „Ehrentafeln“ und des stillen Schmerzes der sie umhegt. Mögen unsere Vermissten aus dem quälenden Zwiellicht von Ungevißheit und Hoffnung einst wieder heraustreten und als Neugeschenke den Heimweg finden zusammen mit den Gefangenen.

Im übrigen wollen wir uns den Tag verdienen, wo im gemeinsamen Wiedersehen der Vergangenheit gern gedacht und friedlicher Aufbau begonnen werden kann.



Ehrentafel der Gefallenen.

(Fünfzehnte Fortsetzung.)

Rittm. d. R. **Karl Ludwig Bennecke**
(Dr. 24—31)
geb. 1. 7. 12, gef. 14. 9. 44

Gefr. **Dietrich von Bonin**
(Ba./Zä. 37—43)
geb. 13. 9. 25, gef. 20. 8. 44

Gren. **Joachim Brahs**
geb. 4. 4. 25, gef. 23. 10. 44

Obltn. d. R. **Kurt George**
(Dr. 25—30)
geb. 5. 9. 09, gef. 20. 10. 44

Fhj.-Uffz. **Wolfram Hecht**
geb. 8. 1. 25, gef. Nov. 44

Uffz. R.O.B. **Hans Ulrich Kehrl**
geb. 2. 8. 25, gef. Okt. 44

Gefr. R.O.B.
Friedrich Heinrich von Kleist
(Zä. 39—41)
geb. 28. 4. 25, gef. 16. 9. 44

Obfährn. Assessor
Andreas Graf von Alindowstrom
(Wab. 32—35)
geb. 13. 9. 16, gef. 21. 10. 44

Uffz. R.O.B. **Hans Dietrich Koch**
geb. 3. 2. 25, gef. 29. 9. 44

Hptm. **Apel von Lebehöw**
(Bu. 33—34)
geb. 16. 7. 11, gef. Sept. 44

San.-Gefr. **Friedrich Christian Loeffler**
(Sta. 40—42)
geb. 8. 3. 24, gef. 9. 10. 44

Walter More
geb. 29. 6. 13, gef. Juli 44

Gefr. **Robert Rohrbeck**
(We. 19—23)
geb. 9. 1. 06, gef. 8. 7. 44

Fhj.-Gefr. **Udo Eric Schacht**
(Zo. 40—43)
geb. 6. 12. 24, gef. 18. 9. 44

Fhr. z. S. **Horst Schuster**
geb. 18. 5. 22, gef. März 42

Ltn. **Hardin Warnke**
(Adj. Ba.)
geb. 14. 7. 08, gef. 6. 9. 44



Fhj.-Uffz. **Friedrich Wilh. von Althen** (Ba. 1938-43) erhielt das Panzer-Sturmabzeichen, wurde verwundet, jetzt Lazarett in der Heimat.

Oberfähnr. **Wolfram Urmack** (Wi. 1941-43) war auf der Durchreise zum Oberfähnr.-Lehrgang bei uns in Dahlem.

Obltn. und Staffelführer Forstmeister **Harry Frhr. von Arnim** (Dr. 1920-24) kam zu Besuch nach Dahlem. Es geht ihm und den Seinen nach manchen schweren Erlebnissen gut, er grüßt die Kameraden.

Gefr. Dr. **Dieter von Arnswaldt** (Dr. 1915-23) steht im Osten und betätigt sich nach den letzten Meldungen in einem Stabe.

Ltn. **Hans Peter Abe-Lallement** (Zol. 1928-32) ist wegen seiner Amerikafahrung im 1c-Dienst der Luftwaffe tätig; sein Bruder **Joachim** (Zol./Ust. 1931-37) wurde auch Leutnant und ist im Einsatz im Westen.

Fhj.-Uffz. **Georg Werner Graf von Bassewitz** (Dr. 1940-43) hat seine Leberschußverwundung überstanden und ist zur Erholung daheim.

Peter Becker (Wi. 1939-42) ist Anfang Oktober Leutnant geworden und kämpft z. Z. an der Westfront.

Soldat **Anatol von Behr** (Wi. 1942-43) wird als R.O.B. in Dänemark ausgebildet und schickt eingehenden Bericht.

† Rittm. **Karl Ludwig Bennecke** (Dr. 1924-31), Hammer/Neckkreis, Inhaber beider E.K., des Verw.- u. Sturm-Abz. sowie der Ostmedaille, fiel bei einem Gegenstoß am 14. Sept. 1944 nachm. südlich Neumarkt als Kommandeur der I. Bat. des Freiwilligen-Regimentes „Siebenbürgen“.

Philipp Bennecke (Dr. 1940-43) wird als Panzergrenadier in Dänemark ausgebildet.

Obltn. z. S. **Staz Bennecke** (Dr. 1935-36) hat sein Kommando bei einem hohen Marine-Stabe beendet und steht in Vorbereitung zum erhofften Fronteinsatz bei der Schnellbootwaffe.

Hans Joachim Bethge (Ba. 1940-42) wurde Leutnant und meldete sich in Dahlem auf dem Wege zur Front.

Obltn. **Ulrich Graf Bismarck-Bohlen** (Bu. 1936-38) schickt Grüße vom Balkan a. d. Kofakendivision, in der auch **Ferdinand von Duast** (Bu. 1937-41) ist. Er führt eine Reitereschwadron, war eine Zeitlang Brigade-Adjutant.

Major **Carl Oskar von Bonin** (Wab. 1914-16) ist in Russland vermisst. (Vater des gefallenen **Dieter von Bonin**.)

Gren. **H. H. Borchard** (Bobbh) (Ba. 1941) schickt Grüße zum neuen Jahr an Kurator **Richter** und die Kameraden von der ersten soldatischen Ausbildung.

Dietrich von Bose (Zähr. 1940-43) zeigt seine Anhänglichkeit an das Schülerheim immer wieder durch Briefe und Besuche.

Carl-Jochen Brandt (Dr. 1924-25) ist zum Ltn. befördert und z. Z. als nur bedingt f. v. bei der Führerreserve des Ersatztruppenteiles.

Heinz Frhr. von Bredow (Bu. 1921-28), bis vor kurzem in Afrika, schickt Grüße. Lernt bei **Dankwart von Doetinchem** (Bu. 1924-29), der an der Front steht, auf **Piepstock b. Wangerin**, Krs. Regenwalde, Landwirtschaft.

Ltn. **Richard Frhr. von Bredow** (Lüte) (Bu. 1923-30) wurde am 30. 9. 1944 in Italien verwundet. Sein linker Arm mußte abgenommen werden.

Dieter Breuer (Ust. 1928-43) ist seit Dezember als Panzergrenadier im R.O.B.-Lehrgang in Schwedt (Oder).

Matrose Karl Albrecht Brogitter (Dr. 1940-43) ist in der Ausbildung bei der Marine und wohl auf.

Christian Brückner (Bu. 1941-43) schickte als letzte Nachricht Grüße aus der Heimat.

Obltn. Karl Ernst Büchting (St. 1925-34) ist nach seiner zweiten Verwundung noch nicht wieder frontdienstfähig. Für die Mitarbeit in der Zuckerkampagne ist er für einige Monate nach Hause beurlaubt. Er teilt zu Weihnachten seine Vermählung mit.

Gefr. Horst Bülow (St. 1935-40) schickt von Zeit zu Zeit Nachricht aus der Kriegsgefangenschaft in U.S.A. Er war im Frühjahr 1943 in Tunis in Gefangenschaft geraten.

Von einer Weihnachtsfeier alter Dahlemer schickten gemeinsam Nachrichten und Grüße an Kurator Richter Herbert von Buengner (Ausk. 1940-43), Wolf Dieter Rees (Ausk. 1938-43), Fritz von der Schulenburg (We. 1942-43), Jorch Böhrow (Bu. 1937-43).

Wolfgang Busch (Ausk. 1941-43) schrieb zuletzt Ende November aus dem R.A.D. in Bülow (Pomm.), wo er mit seinem Hauskameraden Alexander Haselbach und andern Heimlern zusammen war.

Ralph Cudell (Wi. 1937-41) sandte Grüße zum Weihnachtsfest von See, wo er als Funkoffizier tätig ist.

Kanonier (R.D.B.) Fabian zu Dohna (Bu. 1941-43) ist noch bei seiner alten Truppe in Ostpreußen. Auf einer Dienstreife Ende November war er Gast seines Hausvaters in Dahlem.

Fhj.-Uffz. Friedrich Wilhelm Duve (Ba. 1940-43) war 6 Wochen im Einsatz im Westen, erhielt das E.K. II. und war eine Nacht in Dahlem auf der Durchreise zur Waffenschule.

Gefr. Ulrich von Endevert (St. 1939-42) hat seit Juli an den Kämpfen im Osten als Artillerist teilgenommen und schrieb zuletzt aus dem nördlichsten Zipfel unserer Front. Er wurde einmal durch Granatsplitter in der rechten Brust leicht verwundet. Er bemerkte dazu: „So ein kleiner Denktzettel kann doch nichts schaden. Sonst geht es mir blendend“, und schloß: „Der Posten schreit schon wieder „Feuerkommando“! Ich muß an meine Spritze“.

Gefr. Friedrich Karl Guling (Wi. 1934-38) ist von seiner Verwundung genesen und befindet sich wieder auf dem Marsch zur Front.

Fhj.-Uffz. Hellmuth Feindt (So. 1941-43) lag seit August im Osten und war in Dahlem vor seiner Abstellung zur Kriegsschule.

Uffz. Ulrich Ergleben (Wi. 1941-42) ist nach 10 Monaten Ausbildung zum Fronteinsatz gekommen.

Lynno von Flemming (Bu. 1942-43) erkrankte beim Schanz-Einsatz an Scharlach. Es geht ihm wieder gut. — Fhj.-Uffz. Tam Hasso von Fleming (Bu. 1939-43) rückt zu seiner Truppe Ende November nach Wiederherstellung seiner Verwundung wieder aus in den Osten.

Ernst Silka Böhrow (So. 1925-30) steht im Einsatz im Südosten.

Gefr. Götz von Glasow (Bu. 1936-39) „Pirak“ ist heil im Westen aus 3 Kesseln herausgekommen, erhielt das E.K. II., wurde in Holland leicht verwundet, konnte bei der Einheit bleiben und macht wieder voll Dienst.

Uffz. Matthias Gleim (Bu. 1933-37) versieht als Nachrichten eine Offiziersstellung in der Heimat und steht in Verbindung mit seinem alten Haus.

Berndt-Rüdger von Gosler („Zunker“) (Bu. 1918-22) hat sich nach Ausweisung durch die schwedischen Behörden jetzt hier freiwillig zum Kriegseinsatz gemeldet und ist zur Sonderverwendung einberufen worden, wobei er seine Sprachkenntnisse gut auswerten kann. Er war nach seiner Rückkehr aus Stockholm in Dahlem. Erhielt das Kriegsverdienstkreuz 1. Kl. mit Schwertern.

Dipl.-Ing. Oskar Grebel (Bähr. 1927-35) schickte in alter Treue Grüße aus Hohenfalza.

Oberfähnr. Fredy von Hanstein (St. 1939-41) war bis Dezember auf einem Kursus und rechnet mit neuem Fronteinsatz im Westen.

Fhj.-Uffz. Dieter Harlos (Ausk. 1940-43) ist nach der Frontbewährung auf der Waffenschule; 16 schöne Urlaubstage durfte er vorher im Elternhaus verbringen.

Ein. z. S. Herbert Harnack (Adj. Haus Burgund) ist dreimal aus einem eingeschlossenen Hafen „unter Feuerwerk und Böllerschüssen“ mit seinem Boot ausgebrochen, ist aber wieder in einer eingeschlossenen Festung.

Uffz. Ludwig Hartmann (Bähr. 1938-43) ist nach Beendigung seines Lehrganges zur Frontbewährung an der Ostfront. Vorher war er noch einmal in Dahlem.

Vor seinem Einrücken zu den Panzerjägern war in Dahlem Alexander Haselbach (Ausk. 1938-43). Er brachte Nachricht mit vom Panzerjäger Bruno Zander (Ausk. 1937-43).

Reiter Gundolf Haslände (So. 1941-43) schreibt von seiner Ausbildung.

Fhj.-Uffz. Johann Heinrich Hecker (Ausk. 1936-38) ist in einem der Stützpunkte in Frankreich eingeschlossen.

Ein. Friedrich Karl Hecker (Ba. 1934-41) wurde 1. Ord.-Uffz. bei seinem Regiment und hatte die Freude, beim Nachbar-Rgt. Ein. Martin Bartels (St. 1934-39) zu treffen.

Frau Hecker teilt mit, daß sie durch Marinefunkpruch im Oktober die Nachricht bekommen habe, daß ihr Sohn, Fhj.-Uffz. Heinz Hecker (Ausk. 1936-38), in St. Nazaire eingeschlossen und gesund ist.

Obltn. Hartmut Heinrich (Ausk. 1937-38) schickte wieder einen ausführlichen Bericht über seine Erlebnisse bei Rimini, der nicht nur seine Hauseltern interessierte, sondern auch die jungen Armdler im R.E.D.-Lager „Gotenburg“ in Croissen fesselte.

Hans Heinz Hellmers (Ausk. 1937-43) berichtete über seine Erlebnisse im W.E.-Lager und im R.A.D.

Uffz. Ulrich Hencke (Bähr. 1938-39) schickt herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße von der Ostfront.

Gefr. (R.D.B.) Werner Herbst, Studienrat am U.-G. und Hausvater Babenbergs, schickt Grüße zum neuen Jahr aus der Frontstellung (Inf.-Geschütz) im Osten. Wann er zur Waffenschule geht, weiß er noch nicht.

Hptm. Gerhard Herz-Kleptow (We. 1929-37) ist nach einer brieflichen Mitteilung seiner Mutter vermisst. Er führte zuletzt eine Batterie in Rumänien. Nach Aussagen eines Mannes aus der Batterie, der sich durchgeschlagen hat, bestand die Mannschaft zuletzt nur noch aus dem Batterieführer und 8 Mann, die noch feuerte, bis die feindliche Infanterie in die Stellung drang, und dann die Geschütze sprengte. Dr. Mag Eggert, früherer Adjunkt in Wettin, führte die Nachbarbatterie. Auch er ist seit dem Tage vermisst.

Wolf Dietrich Herz-Kleptow (We. 1934-39) kämpft im Baltikum. Er ist Abteilungsadjutant in einem Art.-Reg. Auch der älteste Bruder, Horst-Hellmut Herz-Kleptow (We. 1926-32) ist jetzt eingezogen und wird zum Funker bei der Artillerie ausgebildet.

Kurt Herrmann, Poststein (Tutti) (Bu. 1917-24) ist zum „Landschaftsrat“ in seinem Kreis ernannt. Er ist für seinen Betrieb weiter uf. gestellt, aber in führender Stellung im Volkssturm eingesetzt.

Stabsarzt Dr. Hochheimer schickt Grüße aus seinem Feldlazarett im Westen.

Obergefr. Gerhard Hube, Studienrat am U.-G., besuchte Dahlem mit seiner Braut am 16. 9. 44. Wegen einer Armverwundung hat er Heimatdienst.
Hptm. Friedrich Zahne (Dr. 1930-38) ist nach schweren Kämpfen an der Invasionsfront als Geschwader-Adjutant in Mitteldeutschland und voller Zubericht. (Vgl. S. 21.)

Vom Soldaten Walter Zapha (Zähr. 1928-32) fehlt aus Frankreich seit dem 5. August 1944 jede Nachricht.

Dietrich Klein-Chevalier (Wi./Bu. 1913-21) leitet einen größeren Rüstungsbetrieb und trägt zu seinem Teil dazu bei, die Front mit Waffen zu versorgen. Er schlägt vor, „auch über solche Kameraden, die in der Heimatfront an irgend einer Stelle ihren Dienst tun“, Nachricht zu geben.

Obltn. Klaus von Klot (Ba. 1936-38) besuchte von Potsdam aus seine alten Hauseltern. Das Bein ist nach der 8. Verwundung noch immer nicht in Ordnung. Trotzdem hat er sich wieder zur Front gemeldet und hofft Anfang Januar heraus zu kommen.

Sigfried Knöfel (St. 1942-43) hat die Zeit als Flachhelfer beendet, den Arbeitsdienst abgeleistet und erwartet die Einziehung zum Heer.

Obltn. A. von Koch teilt mit, daß sein Bruder Harald von Koch (Zähr. 1936-39) seit dem Winter 1942-43 bei Woronesch vermißt wird.

Oberfähnr. Waldemar Koch (Ba. 1939-42) war in Dahlem und grüßt die Alten. Steht bei der Flak in Süddeutschland.

Seit September 1944 fehlen Nachrichten vom ältesten Sohne unseres alten Hausvaters Dr. Wilhelm Köhler, dem Gefr. Peter Köhler, aus Italien.

Uffz. Burkhard Kothe (Wi. 1936-43) wurde in Italien verwundet und kommt demnächst auf Waffenschule.

Albrecht Kothe, Hertelsaue (Bu. 1921-27) berichtet, daß ihm am 28. 9. 44 eine Tochter geschenkt wurde und er am 1. 10. Oberstleutnant wurde. Er lag mit einer Nierenerkrankung im Lazarett.

Uffz. Jürgen von Krosigk (Zähr. 1939-43) ist zur Frontbewährung an der Westfront.

Fhj.-Feldiv. Karl Otto Kühne-Kläden (Bu. 1941-42) tut mit seiner Fußverletzung wieder Dienst als Ausbilder in Potsdam und war von dort öfter in Dahlem bei seinem alten Hausvater.

Fhj.-Uffz. Philipp Kühne-Kläden (Ustf. 1937-39) ist auf Kriegsschule.

Philipp Rudolf Kühne (Dr. 1941-43) ist zur Ausbildung in die Evakuierungsstadt unserer Schule Crossen a. D. gekommen.

Ein. Walter Landmann (Ba. 1938-42) war im Osten eingeseht, hat mehrere Panzer abgeschossen. Ist auf eine Mine gelaufen und ist bereits daheim in ambulanter Behandlung.

Hptm. Paul Lutterbeck (We. 1930-36) steht als Kommandeur einer Art.-Abt. in einer Volksgrenadier-Div. in Ostpreußen. Er traf vor Wochen dort „im Schlachtengetümmel“ Ein. Erdmann von Burgsdorff (St. 1934-39) und sie gedachten „auf dem Gefechtsstand beim Schnaps der schönen Dahlemer Zeit.“ Major Hubertus Schlaby (Dr. 1930-33) ist in seiner Division Ia. Der Brief schließt: „In enger Zusammenarbeit werden wir uns hier schlagen, damit Dahlem bald wieder in alter Frische aufleben kann.“

Uffz. Rolf Mackprang (St. 1939-42) leistet seine Frontbewährung bei der Art. im Osten ab und hofft dann auf Waffenschule zu kommen.

Fhj.-Uffz. Wolf Wiegand Frhr. von Malzbahn (Ba./Bu. 1937-41) ist noch Fluglehrer in der Heimat.

Luftw.-Helfer Bernd-Lothar Frhr. von Malzhan (Bu. 1939-43) meldet sich von der Heimatflak; er ist gerne dabei.

Oberstltm. Dr. Frhr. von Massenbach (Bu. 1908-14) schickt Grüße aus Süddeutschland.

Gefr. Christoph Marsch (Ustf. 1939-43) schickte Mitte Dezember die ersten Grüße vom Einsatz an der Südostfront.

Ein. z. S. E. K. Meinke (Bo. 1938-40) stand lange auf Minensuchern im Kanal und in der Nordsee. Er wird jetzt für U-Boote ausgebildet. Kommandant ist sein einstiger Klassenkamerad Rolf Dobenecker.

Panzer-Schütze Dietrich Michael (Ba. 1941-43) ha sich im Osten bei den Panzern das S.R. II. geholt, kam auf Urlaub vor Rückkehr zur Front nach Dahlem und will nach Kriegsende Medizin studieren. Er brachte Grüße mit vom Fhj.-Uffz. Günter Stein (Bu. 1939-43), der nach einer leichten Verwundung zur Kriegsschule kommt. G. St. war inzwischen in Dahlem.

Victor Moll (Ustf. 1940-43) grüßt aus dem W.G.-Lager.

Major Klaus Müller (Ba. 1930-36) der in Italien verwundet in amerikanische Gefangenschaft geraten ist, schickt Grüße von dort. Er ist nach wie vor voller Zubericht und läßt alle alten Kameraden grüßen.

Mohamed und Ali Nabadz (Ustf. 1938-43, 1941-43) grüßen in rührender Anhänglichkeit ihre Hauseltern und die alten Kameraden aus der Schweiz.
Hptm. Hans Sochen Nieske (Wi. 1935-36) ist als Taktiklehrer wieder militärisch eingeseht.

Uffz. Jürgen Nikolai (Ustf. 1934-35) ist in Gefangenschaft im Texas.

Obltn. Justus von Dechelhaeuser (St. 1937-40) wurde in der „Ergänzung“ zum Wehrmachtsbericht am 22. Oktober anerkennend genannt. Sein Panzerregiment hatte in Südungarn in mehrtägigen Kämpfen 106 feindliche Panzer vernichtet, von den 14 abzuschließen ihm vergönnt war. Er ist Regimentsadjutant geworden und soll zur Generalstabs-Laufbahn eingegeben werden. Was wird die bekannte Wand in dem einen Arbeitszimmer in Staufes dazu sagen, die der „kleine“ Justus in Kaufereien mit Größeren so manches Mal in Gefahr gebracht?

Ein. Jürgen Paetow (Pannekow) (We. 1922-30) schickt an Kurator Richter Grüße nach Beendigung seiner Kurse von seinem Einsatz in Norwegen. „Es ist interessant, nachdem ich Frankreich und Rußland kennen gelernt habe, auch diese Gegend zu erforschen. Aber von dem tapferen Geschlecht der Wikinger und alten Nordmänner ist bei dem heutigen Norwegen nicht mehr viel zu verspüren.“

Zähr. z. S. Göz Graf von Pestalozza (Ustf. 1938-40) grüßt von der Kriegsschule.

Arbeitsmann Wolfgang Peters (Bo. 1940-43) schrieb aus dem R.A.D.: „Es waren in Dahlem doch die schönsten Jugendjahre, die ich erlebt habe. Damals waren wir vielleicht noch etwas jung, um das alles zu verstehen. Aber heute, wo man es immer schlechter antrifft, weiß man es wohl zu würdigen. Wir hatten doch wirklich alles, was man sich wünschen konnte. Jedenfalls waren das Jahre, an die ich mich gerne und oft erinnere und nie vergessen werde.“ Er ist inzwischen Soldat.

Horst Pökel (Ustf. 1941-42) meldet sich aus dem R.E.D.-Lager.

Obltn. Dr. Jürgen von Birch-Wobensin (Bu. 1919-24) ist noch nicht wieder dienstfähig und uf. gestellt für seine Wirtschaft.

Luftwaffen-Oberhelfer Olof von Platen (Bu. 1939-43) kam auf dienstlicher Reise in alter Fröhlichkeit und Frische zu seinem Hausvater nach Dahlem.

Uffz. R.O.B. Hans-Luz Boetsch (Wi. 1937-40) schrieb von seinem Fronteinsatz an seine Hauseltern und besuchte auf der Durchreise sein altes Haus und Herrn Kurator Dr. Richter.

SS-Sturmann Marquardt Frhr. von Brink (Zo. 1938-42) nahm von März 1943 an den Kämpfen im Osten und in Italien teil. In der Frühjahrsschlacht im Osten wurde er im März 1944 verwundet und befindet sich gegenwärtig im SS-Lazarett in Bahrsch-Zell.

Wachtm. Bussio Frhr. zu Putlitz (Bu. 1936-40) schickt Grüße von der Italienfront, wo er neben schweren, auch schöne Tage an der Adria verlebte und vor einer Verlegung stand.

Matthias Rabbehtge (St. 1936-37) ist als Reiter bei dem Traditionsregiment seiner Familie eingetreten und rechnet mit baldigem Fronteinsatz.

Obltn. Adalbert Graf von der Recke von Bolmerstein (Dr./Zo. 1920-26) ist nach Mitteilung seines Vaters vermisst seit dem 18. März 1944. Er nahm zuletzt an den Kämpfen bei Nebel teil.

Obltn. Frhr. von Reistwitz (Bu. 1925-27) ist wieder im Einsatz. „Daheim steht alles soweit gut, die 4 Kinder machen sich prächtig.“

Feldunterarzt Horst Kenter (Wi. 1939-40) macht seinen klinischen Fronteinsatz und besuchte uns in Dahlem vor seiner Abstellung.

Obltn. Heinrich III. Prinz Reuß (Ba. 1933-38) mußte erneut das Lazarett in Feldkirch aufsuchen, weil auch nach der Karlsbader Kur die Nachwirkungen seiner Selbstsucht noch nicht überwunden sind.

Ernst Günter Rohde (Ustf. 1941-43) berichtet, daß er große Freude in seiner Arbeit als Landwirtschaftslehrling habe.

Grenadier Hans-Boachim Rößbach (Dr. 1936-40) hat es erreicht, neben der militärischen Ausbildung zur Fernimmatrikulation als Student der Architektur zugelassen zu werden; er berichtet dankbar von den Rundbriefen der L.H.

Gefr. und RDB. Fritz Rottgardt (Ba. 1936-43) ist Ende November zur Frontbeivahrung ausgerückt. Auf der Bahnfahrt traf er einen Heimler aus Zollern. „Ach war das schön, wie man sich von den Dahlemer Zeiten erzählte. Alle Erinnerungen wurden so wach, als hätte man sie gerade erst erlebt. Man glaubt ja garnicht, wie schön diese Zeit war. Wenn man auch gefluht hat.“

Obltn. Jens Schacht (Dr. 1924-29) meldete sich im November in alter Frische bei seinen Hauseltern gelegentlich einer Durchreise durch Berlin zum Besuch seiner Angehörigen.

Soldat Rudolf Schäfte (Wettin) gab Nachricht aus amerikanischer Gefangenschaft. Sein Bruder, Gefr. Erhard Schäfte, steht an der Südostfront.

Das Schäßle (Dr. 1940-43) und Karl Albrecht Brogsitter (Dr. 1940-43) grüßten gemeinsam aus dem RAD.

Peter Scharffetter (Ba. 1939-43) hat von Memel flüchten müssen, ist wegen eines Herzfehlers noch nicht eingezogen.

Obltn. Wolf Dietrich Frhr. von Schend zu Lautenburg (Zähr. 1934-37) ist bei der Verteidigung seines Heimatbodens verwundet worden und liegt mit einem Granatplitter im Oberschenkel im Lazarett in Dels.

Ein. Günther Schmittmann-Bothmann (Sta./Bu. 1914-21) ist verwundet z. B. in der Heimat und erbat mit Grüßen an alle alten Kameraden die Dahlemer Blätter.

Ein. d. R. Florentin von Schmidt-Pauli (Ba. 1922-28) ist an der Ostfront vermisst. — Major Egbert von Schmidt-Pauli (Ba. 1928-36) war vom Generalstabskursus aus bei seinen Hauseltern in Dahlem.

Dieter Schmetger (Wi. 1937-43) schickt aus der Ausbildung Neujahrsgrüße zusammen mit Hans-Wilh. von Mackensen und Beer-Hellmuth Pinder.

Gefr. Dominik Scholz-Rautenstrauch (Dr. 1940-43) hat seine Feuer-taufe im Westen erhalten: „Es gefällt mir hier draußen sehr gut. Es ist doch

ein ganz anderes Leben als beim Ersagghaufen, wenn der Einsatz auch sehr schwer ist . . . besonders die feindliche Artillerie und Luftwaffe setzt einem zu, aber ich will hoffen, daß sich die Zeiten noch einmal ändern und unsere Luftwaffe erscheint; dann werden wir mit den Yankee schon fertig werden.“

Seekadett Jost Schramm (Zähr. 1942-43) „schwimmt“ auf der Ostsee. Sein Vater brachte kürzlich Grüße von ihm.

Bernhard Schröder (Bu. 1929-36) ist Leutnant geworden und im Oktober zum Einsatz Ost Infanterist geworden.

Fhj.-Uffz. Hubertus Frhr. von Schroeter (Ba. 1941-43) hat das Panzer-Sturmabzeichen und wartet auf die Kriegsschule.

Peter Schubert (Biet) (Bu. 1939-43) war lange im Schanzeinsatz und schickt allen Neujahrsgrüße.

Klaus Schulz (Ubi. 1942) ist als Fähnrich z. S. in der Ausbildung.

Frau von Schwarzkopf schreibt, daß seit dem 29. 8. jede Nachricht von ihrem Sohn, Obltn. Joachim von Schwarzkopf (Ustf. 1932-39), fehlt. Am 1. 9. ist er gesund an der franz.-belgischen Grenze gesehen worden.

Fähn. z. S. Ulrich Schwalm (Zo. 1941-43) hat im Herbst seine Offiziershauptprüfung mit gut bestanden und befindet sich nun wieder an Bord. Sendet herzliche Grüße an alle Kameraden.

Obltn. Hubertus von Schverin (Ustf. 1931-38) wurde im Mai auf der Krim schwer verwundet und ist im Lazarett in Thüringen und hofft zum siegreichen Finale zurechtzukommen.

Ein. Paul Schwenicke (St. 1931-34) ist nach seiner Verwundung beurlaubt. Er ist als Bergwerksingenieur in der Erschließung von Delgruben tätig.

Im Dezember kamen aus Dänemark zum RDB-Lehrgang in Dahlem durch die Panzerschützen Fritz Saacke (St. 1936-43), Jock Böjow (Bu. 37-43), Wolf Dieter Kees (Ustf. 38-43) u. Hans Heinrich von Schnehen (Zo. 41-43).

Fhj.-Uffz. Horst von Seidel (St. 1934-42) ist mit seinem Flakzug in den letzten Monaten viel herumgekommen. Er ist z. B. auf einem Kursus. Sein Bruder Axel von Seidel (St. 1934-38) steht im Westen. Er hat bei den Kämpfen in Frankreich das G.R. I. erhalten.

Grenadier (DB.) Gerhard Siemers (Zähr. 1941-43) berichtet über seine Ausbildung.

and. med. Hedwig Sigl (Adjunktin in Wettin) schickt Grüße aus einem Krankenhaus ihrer Heimat.

Fähn. z. S. Fritz Stangen (St. 1938-43) steht vor der Beendigung seines Lehrganges auf der Marine-Kriegsschule.

Oberfähn. z. S. Hans-Dochen Steifensand (Dr. 1937-40) grüßt aus englischer Gefangenschaft in Ottawa (Canada) die Kameraden aus Heim und Schule: „Se ernstler die Zeit, um so schwerer hier für uns. Aber Sie können versichert sein, daß wir auch hier unsere Pflicht tun und mit unerschütterlichem Vertrauen auf die Heimat und den Führer blicken.“

Ein. Hanns Paul Steinfurth (Ustf. 1937-39) schickte viele Grüße aus USA und schrieb, daß es ihm wieder gut ginge, nachdem er die letzten Folgen seiner Verwundung im Lazarett auskurieren habe.

Ein. Rolf Stockmann (Wi. 1932-34) war als Flieger in Afrika und im Balkan. Besuchte vor neuem Einsatz Alt-Dahlem.

Friedrich Karl Steinicke (Wi. 1932-38) ist als Fhj.-Feldiv. bei einem Fallschirm-Pionier-Reg. im Westen eingesetzt.

Obltn. d. R. Albrecht Tangermann (Ba. 1924-28) hatte die große Freude, bei einem hohen Stab, zu dem er kommandiert wurde, seinen alten Hauskameraden, Freund und Vetter, Obltn. d. R. Jürgen-Wilh. Rimpau (Ba. 1921-30) anzutreffen.

Major Dr. Fritz Leichen (Ba. 1911-16) ist in Rußland vermisst.

Soldat Gerhard von Thadden (Bu. 1941-43) hat sich zum R.O.B. gemeldet, macht Frontbewährung an neuer Waffe.

Bogislav von Thadden (Dr. 1940-43) ist nach Ableistung des R.A.D. als Panzer-Kanonier zur Ausbildung bei einer Haubitzen-Abtlg. einberufen. Pionier Horst Trempel (Wi. 1937-43) ist R.O.B. geworden und hat bald die erste Ausbildung hinter sich.

Oberfähnrl. Karl-Heinz Trettau (Zähr. 1936-42) berichtet begeistert von mancherlei Einsätzen in den Luftschlachten im Westen.

Von dem Hausvater von Zollern, Herrn Studienrat Gerhard Udke, der zuletzt als Ober-Geft. in Rußland kämpfte, fehlt seit Suli jede Nachricht.

Obltn. Sobst Wilhelm von Beltheim (Ba. 1935-40) schickte seinen alten Hauseltern Paprika-Grüße vom Plattensee: „Die Hauptsache von allem ist ja, daß die Erinnerung und der Glaube an das Schülerheim erhalten bleibt und sich später wieder jemand findet, der auf den alten Grundmauern wieder aufbaut.“

Obltn. Bortwin Benzky (St. 1933-38) steht seit Juni wieder an der Front und führt eine Panzerkompanie im Osten. Er hat an den Sommerkämpfen in Litauen teilgenommen und schreibt zuletzt aus dem nördlichen Zipfel unserer Front. Im letzten Brief heißt es: „Wir liegen mit einer Kampfkraft wie 1939 — eine wahre Freude — sprunghaft.“

Gottthold Wachsmuth (St.) ist nach Ablauf seiner Flakhelferzeit und des Arbeitsdienstes als Freiwilliger am 15. Dezember zu einer Sturmgeschütz-Abteilung eingezogen worden.

Obergeft. Eberhard Wachsmuth (St.) ist bis Ende Dezember auf einem Uffz.-Kursus und kommt darnach zum Einsatz.

Die letzten Nachrichten von Hjh.-Uffz. Henning von Wedel (Bu. 1939-43) kommen aus Norwegen.

Hjh.-Uffz. Manfred Wedde (Zähr. 1936-43) besuchte vom Fahnenjunkerlehrgang mehrfach Dahlem.

Burkhard Wiesmann G.R. I. und G.R. II., gold. Verw.-Abz., fünfmal verwundet, zuletzt linker Arm Gelenk Ellbogen.

Etn. Ernst-Günther William (Dr. 1935-41) ist in den Kämpfen um Warschau ernstlich verwundet worden, sieht aber seiner Genesung zuversichtlich entgegen.

Panzerschütze Hans Jürgen Wohlfarth (Ba. 1942-43) grüßt seine Hauseltern von der 1. Ausbildung.

Sonderführer, Uffz. Ernst Witte, Studienrat am Arndt-Gymnasium, besuchte Dahlem vor seiner Frontabstellung und grüßt alle alten Kameraden.

Soldat Bruno Zander (Uffz. 1937-43) grüßt als Panzerjäger und O.B. Hans Erdmann Zinzow (Bu. 1939-43) besuchte seinen Hausvater in Dahlem auf der Durchreise zu seiner Soldatenausbildung und grüßt alle alten Kameraden herzlich.

Obltn. Elard von Zizewitz (Bu. 1933-39) ist nach Beförderung zum Oberleutnant aus der Wehrmacht ausgeschieden. Mit Handstützen vermag er wieder zu gehen. Er hat in Jena mit dem Studium der Volkswirtschaft begonnen. Sein kleiner Neffe Benz von Uckermann (Bu. 1942-43) macht sich auf Schule gut.

Fritz von Zizewitz, Groß Onkel (Bu. 1941-43), schreibt aus dem R.A.D. Maximilian von Zizewitz (Bu. 1941-43) schickte Grüße aus dem R.A.D. und kommt in ein Reiterregiment.

In den schwereren Kämpfen bei Eibau erhielt das G.R. I. „wegen besonderer Tapferkeit“ Etn. Jochen von Zizewitz-Cragig (Bu. 1937-41). Zur Hochzeit seiner Schwester Gudrun hatte er Sonderurlaub zur Weihnachtszeit.



Die alten Kameraden



Gerd von Below (Zähr. 1936-38) und Frau Irmgard, geb. Köhler, geben ihre Vermählung bekannt.

Obltn. Gerhard von Berg-Schönfeld (Schimmel) (Bu. 1928-37) schickt Grüße an alle alten Kameraden zur Geburt seines zweiten Sohnes. „Gottlob sind meine Frau und der Junge wohl auf, nur ich lag diesmal bei der Geburt im Bett und kam mir doch recht komisch vor. Ich hatte einen ziemlich scheußlichen Rückfall von meiner Beinverwundung (Stoffreste).“

Die Geburt eines Sohnes Hubertus zeigt an Hans-Joachim Beyling (Ba. 1919-27) und Frau Brigitte, geb. Hörning. Domäne Gatterstedt über Quersfurt. Er schickt Grüße aus seiner landwirtschaftlichen Tätigkeit an das alte Dahlem, an dem er hängt. Sein Bruder Lothar ist eingezogen, obwohl nun das väterliche Gut keinen Betriebsführer hat.

Sonderführer Frhr. von der Borch (We. 1938-40) und Frau Anni, geb. Freilin von dem Busche-Spöenburg, zeigen die Geburt eines Sohnes an.

Seine Vermählung gibt bekannt: Obltn. Dr. Carl-Ernst Büchting (St. 1925-34) und Frau Johanna Margarete, geb. Rabbethge, Kleinwanzleben, Bez. Magdeburg, am 28. 9. 1944.

Heinrich-Dietrich von Dieft (Uffz. 1935) gibt seine Vermählung mit Balbine, geb. Kaltenbach, bekannt am 18. 11. 1944. Daber, Kreis Naugard, Pommern.

Etn. Wolf-Dieter Drebs (St. 1927-34) und Frau Elisabeth, geb. Koch, geben ihre Verheiratung bekannt.

Forstmeister Ulrich Forstmann, Hauptm. d. R. (Zähr. 1919-22) hat sich mit Sophie-Gabriele, verw. von dem Hagen, geb. von Bonin, vermählt.

Dr. jur. Wilhelm Heienbrock und Frau Waltraud, geb. Schmidt (Dr.), zeigen die Geburt ihres zweiten Kindes, eines Sohnes, an.

Hptm. Georg Wilhelm Hempel (We. 1925-32) gibt seine Vermählung mit Ursula H., geb. Körner, am 19. 12. 44 bekannt. Vordamm-Landsberg-W.

Hptm. Dr. Friedrich Albrecht Hinke Gusten (Wi. 1923-25) und Frau Margarete H., geb. Kämpf, zeigen die Geburt einer Tochter an. (20. 12. 44.)

Dodo Frhr. zu Inn- und Knipphausen (Bu. 1928-33) zeigt seine Vermählung an mit Gisela, Frfr. zu S. u. K., geb. von Platen.

Die Geburt ihres Sohnes Bernd Rüdiger zeigen hocheifrig an Hptm. Fritz Zahnke (Dr. 1930-38) und Frau Edeltrud, geb. Hoier. Berlinchen-Neum.

Carl Klincke-Dranske, Rügen (Bu. 1916-20) und Frau Charlotte, geb. Dambeck, zeigen voller Freude die Geburt einer Tochter Ingrid am 14. 11. 1944 an.

Die Geburt einer Tochter zeigen an Major Albrecht Kothe (Bu. 1921-27) und Frau Dorothea, geb. Wolf, Hertelsaue b. Zatten am 28. 9. 1944.

Die Geburt eines zweiten Sohnes (Till) zeigt am 5. 10. 1944 an Helga-Maria Müller-Heidelberg, Tochter unseres verstorbenen Hausvaters von Wettin Dr. Hermann Christians, und Gemahl Klaus Müller-Heidelberg, München Pullach, Waldweg 3 I.

Die Geburt eines Sonntagsjungen Hartmut zeigen in dankbarer Freude an Gerhard Prien (Jähr. 1916-21) und Frau, geb. Schröder, Lieve, Westhaveland, 24. 9. 1944.

Rittm. d. R. Dr. Karl Rabbe (Dr. 1924-32) und Frau Margret, geb. Gifler, zeigen ihre Vermählung an.

Am 24. November 1944 hat sich Soldat cand. med. Paul Gerhard Sattelmacher (Ustf. 1933) in Naumburg/Saale mit Gabriele S., geb. Vieregge, vermählt.

Oberst Gustav Schmitt-Ott (So. 1908-14) und Frau zeigen die Geburt ihres 5. Jungen „Conrad“ am 17. 3. 1944 an.

Oberst Gustav Schmitt-Ott ist seit dem 26. 8. 1944 im Osten (Rumänien), vermisst.

Konrad Schulz-Wulfoiw und Frau Martelli, geb. v. Schulz, Bodelzig, Frankfurt/D., Grüner Weg, zeigen die Geburt eines Sohnes am 21. 9. 44 an.

Hptm. d. R. Egloff von Lippelkirch (So. 1926-31) gibt seine Verlobung mit Fräulein Christa von Studnitz bekannt.

Ltn. Paul Volkmann (Dr. 1933-40) und Frau Brigitte, geb. Sank, zeigen ihre Vermählung an. — Inzwischen ist Ltn. Volkmann nach eben ausgeheilte Verwundung mit seinen Panzergrenadieren zur Westfront abgestellt worden.

Herr Oberstudiendirektor Professor Dr. Wendland, ehemaliger Hausvater von Wettin, verlor am 11. 10. 1944 im Alter von fast 27 Jahren seinen einzigen Sohn. (Hameln/Wefer.)

Professor Dr. med. Bremer (Chefarzt des Elisabeth-Krankenhauses) ist Ende Dezember 1944 gestorben. Er wohnte in Dahlem in der Nähe des Heims. Er stand uns in ernstesten Krankheitsfällen stets hilfsbereit zu Seite und hat oft unsere Jungen in seiner Klinik im Elisabeth-Krankenhaus ärztlich betreut. Wir betrauern ihn in Dankbarkeit, ein ehrendes Andenken.

Der Hjh.-Uffz. Wolfram Hecht, Sohn des Dr. Hans Hecht in Stechow über Rathenow, hat vor seinem Ausrücken ins Feld in seinem Testament in dankbarer Erinnerung seiner Schule gedacht und ihr die Hälfte seiner Bauschaft als Stiftung vermacht. Von den Zinsen soll jährlich der beste Mathematiker der Schule ein Buch aus diesem Fachgebiet erhalten. Er fiel als Führer eines Sturmgeschüzes durch Granatsplitter in die Stirn. Er war, wie sein Vater schreibt, von lebendigem Willen zur Pflichterfüllung erfüllt und nach seiner ersten leichteren Verwundung sofort wieder an die Front geeilt.

Prof. Georg Amsel und Frau feierten am 30. 12. 44 Goldene Hochzeit. Prof. Amsel leitete nach dem Tode seines Schwiegersohns Dr. H. Christians mit Frau Dr. Christians das Haus Wettin. Wir gratulieren herzlichst.

Aus dem Heidehaus:

Herr Paul Dymanski, der Betreuer unseres Heidehauses bei Lehmin, bisher für Spezialkriegsarbeit freigestellt, ist neuerdings als Sanitäts-Soldat eingezogen worden. Die Wartung des z. Z. in Kriegsdiensten stehenden Heidehauses verbleibt bei der Familie Dymanski; für den abwesenden Sohn ist unser „Bätschen“ wieder zum Hilfsdienst angetreten.